



Gemeindeblatt

der Israelitischen Religionsgemeinde Dresden

Amtes Organ des Gemeindevorstandes

Mitteilungsblatt des Sächsischen israelitischen Gemeindeverbandes

Verantwortl. Schriftleitung: Direktor L. Bloemacher, Dresden · Verlag: Israelitische Religionsgemeinde Dresden · Druck: Raden & Comp., Dresden-A.
Alleinige Annahmestelle für Inserate: Soc. Sternlicht, Zeughausstraße 3, I. Telefon 14051 · Die 29-mm-Rundzeile kostet 30 Pf., laufend Rabatt

VII. Jahrgang  Dresden, November 1931  Nummer 11

Inhaltsverzeichnis: Aufruf, Winterhilfe 1931/32 / Direktor Silberberg: Juden auf eigener Scholle / Gemeinderatsprotokoll / Amtliche Bekanntmachungen / Vereinsnachrichten / Theaternachrichten / Altonachrichten / Geschäftliche Bekanntmachungen / Kalendarium

Winterhilfe 1931/32

Jeder weiß, welch schwerer Winter uns bevorsteht. In jedem Hause bricht sich das bange Gefühl Bahn: Wie werden wir die schwere Zeit, die immer trostloser zu werden droht, überstehen? Auch wer bisher noch Arbeit und ein sicheres Auskommen hat, sieht ängstlich in die Zukunft. Er fürchtet das Elend für sich und seine Mitmenschen.

Der einzelne vermag an der Wirtschaftskrise nichts zu ändern, aber er kann den Menschen helfen, die so schwer unter ihr leiden müssen.

Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege veranstalten die diesjährige Winterhilfsaktion unter dem Motto: Wir wollen helfen!

Unser Ruf und unsere Bitte gehen an alle hilfsbereiten Juden.

Habt Augen und Herz für die Notleidenden!

Stimmt mit ein in den Ruf: Wir wollen helfen! Und zeigt euch bereit zur Tat! Das Opfer für den Nächsten ist heute kein Almosen, es ist Pflicht!

Tut eure Pflicht! Gebt alle, soviel ihr könnt!

Die freiwilligen Helfer und Mitarbeiter für die Aktion der Winterhilfe werden die Mitglieder der Gemeinde besuchen, um Spenden entgegenzunehmen.

Dresden, im November 1931

Vorstand, Gemeinderat und Rabbinat der Israelitischen Religionsgemeinde Dresden

Titelblatt, November 1931 (Ausschnitt)

das sächsische Volk und führte in diesem Rahmen Haussammlungen für Geld- und Sachspenden durch bzw. forderte zum Kauf der Wohlfahrtsbriefmarken auf.¹⁹⁾ Ein Jahr später erschien im Gemeindeblatt der Winterhilfesaufruf 1931/32 der Dresdner Gemeinde.²⁰⁾